



## Institut Beatenberg wer? was? wie? wo? warum?



1945  
Kinderheim  
1975  
Internat  
Familien-AG  
2 Standorte  
25  
Mitarbeiter  
Max 60  
Jugendliche



- [www.institutbeatenberg.ch](http://www.institutbeatenberg.ch)
- [www.learningfactory.ch](http://www.learningfactory.ch)
- [www.updatenet.net](http://www.updatenet.net)
- [www.znl-ulm.de](http://www.znl-ulm.de)
- [www.derbildungsblog.ch](http://www.derbildungsblog.ch)





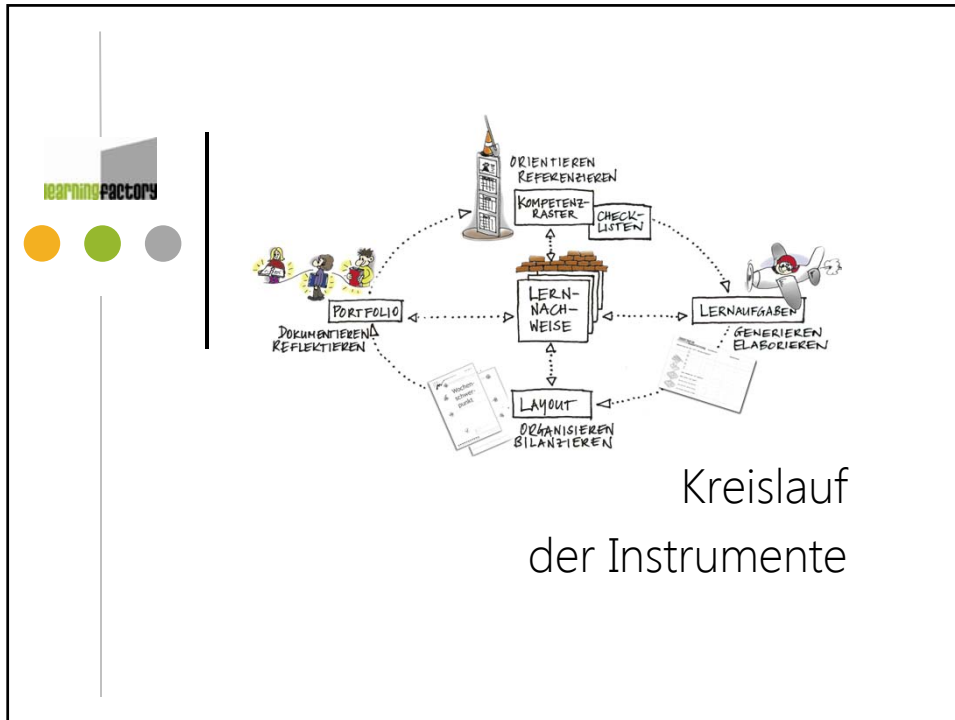




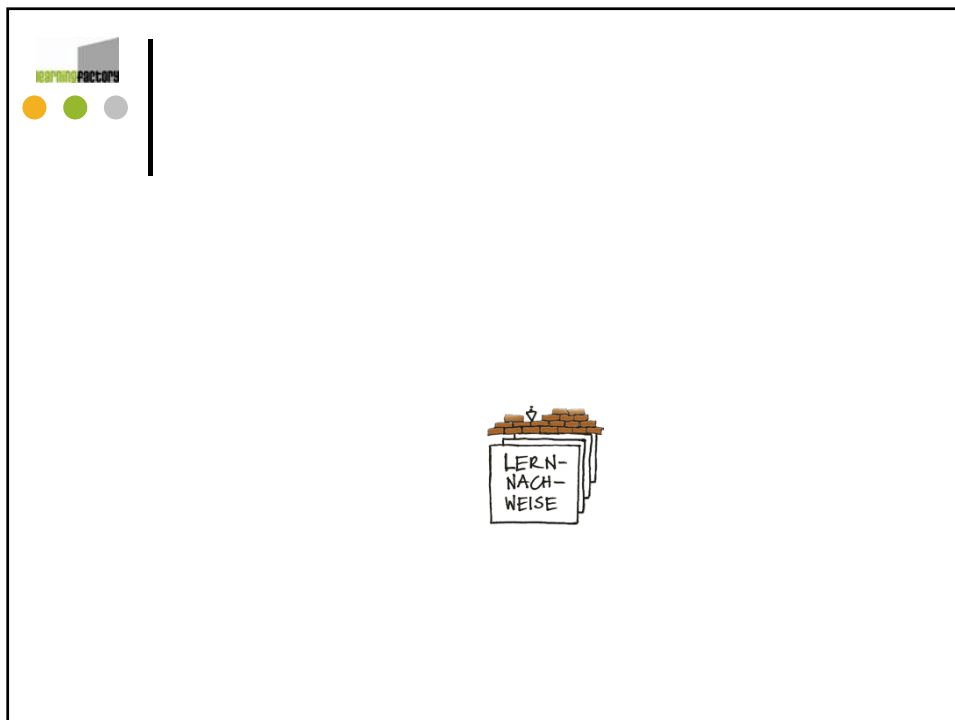








Kreislauf  
der Instrumente





Viel lesen und nicht durchschauen,  
ist viel essen und nicht verdauen.

#### DER LERNNACHWEIS



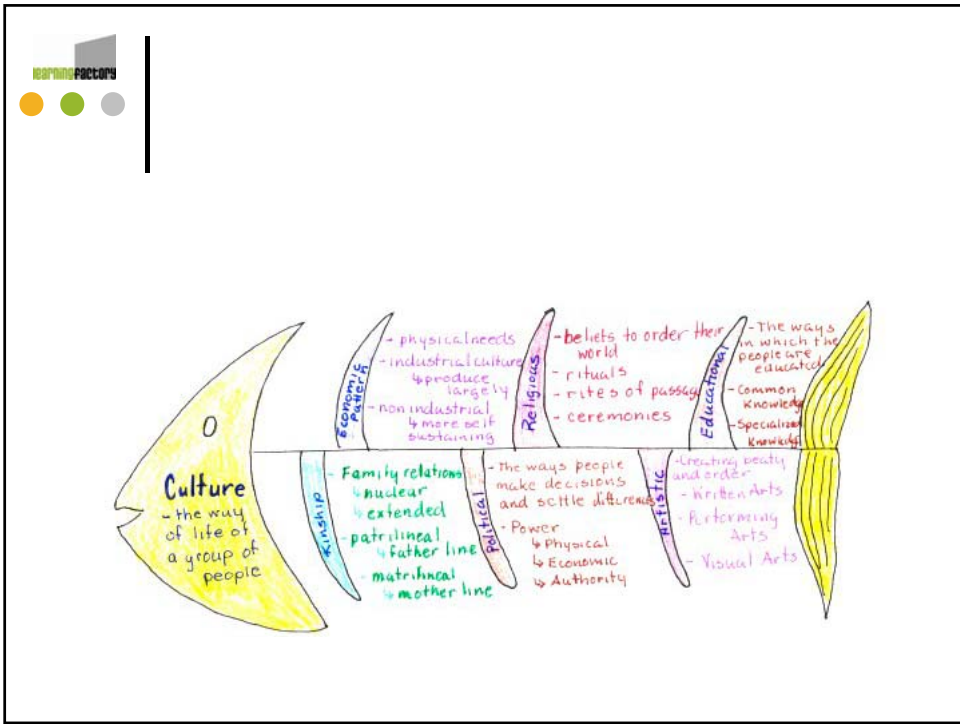
"Der Schüler soll nicht nur über die Worte, sondern vor allem über den Sinn und Inhalt dessen, was er gelernt hat, Auskunft geben können; der Nutzen, den er davon gehabt hat, soll sich nicht im Gedächtnis, sondern bei der Anwendung im Leben zeigen; der Inhalt der neuen Unterweisung muss sich auf hundertfache Weise ausdrücken lassen, er muss sich auf ganz verschiedene Objekte anwenden lassen; dann erst kann der Lehrer sehen, ob der Schüler das Wesentliche wirklich erfasst und sich zu eigen gemacht hat. Es ist ein Zeichen von ungenügender Verdauung, wenn man die Speisen unverändert wieder von sich gibt, so wie man sie geschluckt hat; der Magen hat nicht funktioniert, wenn er das, was er zu verarbeiten hatte, nicht ganz und gar verändert und umgestaltet hat."

*Michel de Montaigne (1533 - 1592)*



- 7) SETTING Time + places in which the novel is situated
- 8) IMAGERY the kind of images the author uses to describe (usually by simile or metaphor)
- 9) SYMBOLISM one thing stands for another  
The witches in Macbeth signifying evil





**HEARINGFACTORY**  
● ● ●

1 Das ist Bear. Er ist Braunbär.

2 Eines Tages wird es dunkel, und es schneit und die kleinen Kinder schreien Spitz!

3 Der Bär geht hier so schlaf.

4 Der Bär steht da und macht seine kleinen schwarzen Füßchen.

5 Die kleinen Menschen sehen diesen Bären und gehen schreiend und sagen das werden sie umbringen!

6 Er wolle seine Ruhe.

7 Als der Bär heute so schön schlief, der kleine Junge ist so schlaf.

8 Der Bär hat sein Licht, er hat viel Licht im Sonnen-Licht, er ist glücklich.

9 In einem kleinen Wald ist der Bär so schön schlaf und im Licht.

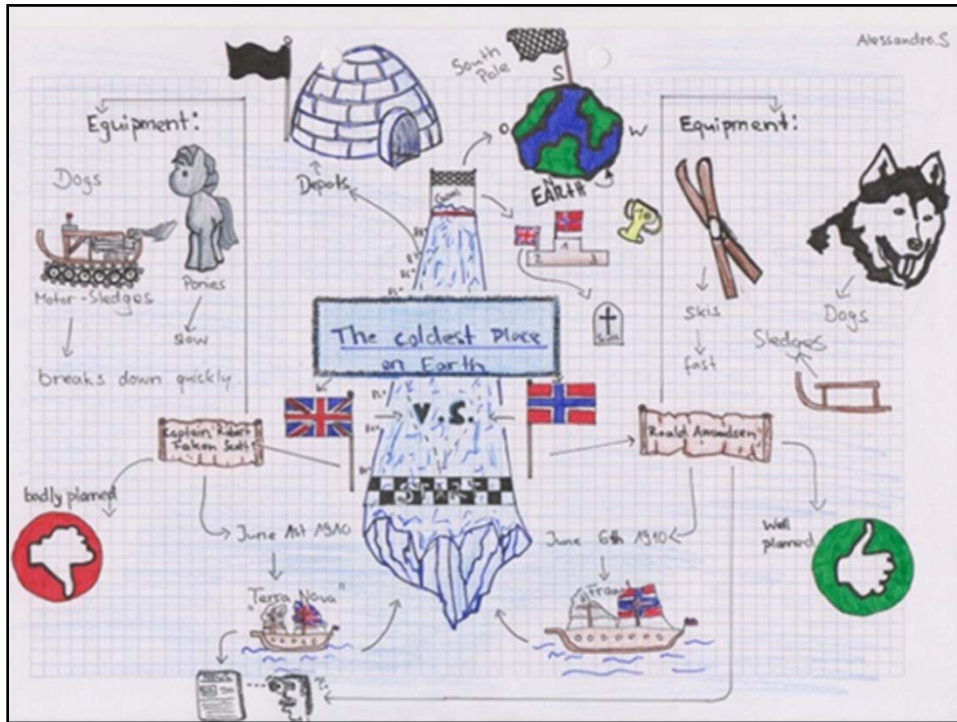
10 Der Bär ist so schön schlaf und im Licht.









11 Er wird ein Wolf.

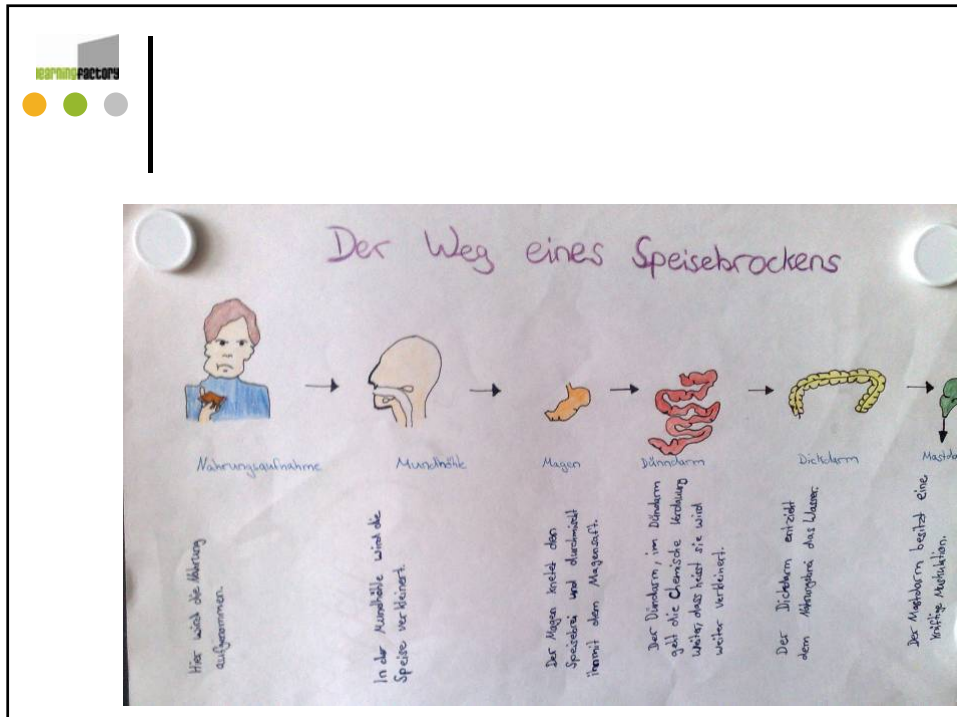
12 MEINE MEINUNG  
Das Bär ist so schön schlaf und im Licht. Der kleine Junge ist so schön schlaf. Der kleine Junge ist so schön schlaf.

CONCEPT  
The hearing factory

ENDE...



<b>Nomen</b> Nomen Gegenstände Gefühle Z.B. das Haus	das Haus  Einzahl	die Häuser  Mehrzahl	die Freude 	Vier Fälle • Nominativ (wer? was?) • Genitiv (wessen?) • Dativ (Wem?) • Akkusativ (wen? was?)
<b>Verb</b> Tätigkeiten Z.B. rennen, Singen, sprechen	 singen	Ich singe du singst er/sie/es singt	wir singen ihr singt Sie singen	
<b>Adjektiv</b> Eigenschaften Z.B. schön, hässlich	gross 	grösser 	am grössten 	Positiv schön Komparativ schöner Superlativ am schönsten
<b>Pronomen</b> Begleiter oder Stellvertreter des Nomens	Personal: du, wir... Demonstrativ: diese, jener... Numerale: zwei, drei, viele... Reflexiv: sich, mich...	Possesiv: mein, unser... Interrogativ: was? wer?... Relativ: das, welches... Artikel (bestimmt): der, die, das		
<b>Partikel</b> Ergänzungen	Präposition: in, auf, hinter... Adverb: hier, nie...	Konjunktionen: und, class, ob... Interjektion: oh!, au!, halb!...		



**REPORTFACTORY**

## DER 1. Weltkrieg 1914 - 1918

**Europa vor dem 1. Weltkrieg**  
 Schlossen sich vor dem 1. Weltkrieg Bündnisse und Verbände an.  
 A:同盟國 (Austria-Hungary, Germany, Italy, Ottoman Empire)  
 B:同盟國 (Britain, France, Russia, Japan, USA)

**USA**  
 USA gab dem Krieg großen Auftrieb.  
 Die USA traten am 6. April 1917 ein.  
 Die Schicksalsschlacht 1918 in Meuse führte zu 100.000 Menschen.  
 Das Zusammenstoß brachte mehr denn die eigenen Kräfte. Stanken gegen mehr Angriff. Nach Beginn mehr schlug man das Zusammenstoß zu einem die anderen nicht mehr konnte und man auch die eigene Truppe abgezogen hat.

**26. Aug - 30. Aug 1914 Krieg Tannenberg**  
 DR kam mit 150.000 Soldaten.  
 R mit 190.000 Soldaten.  
 Das DR gewann den Krieg.

**28. Juli 1914**  
 Kriegserklärung an Serbien.  
 Bündnisse DR mit Ost. Usp. gegen Central R. Fr. an. Anson.

**Vertrag von Versailles**  
 wurde am 28. Juni 1919 unterschrieben.  
 DR musste unter schweren Bedingungen wieder eintraten.

**U-Boot**  
 Die meisten der Meereskräfte waren U-Boote.  
 Neue Waffen die sie benutzten.  
 Ozeanische U-Boote-Entwicklungsphase.

**Heim der Front**  
 Sie trugen sich in den Krieg ein.

**REPORTFACTORY**

### Oasen

26.10.2015

Oasen bieten Lebensraum für Mensch und Tier.  
 Ohne Wasser geht es keine Oasen. Wasser ist kostbar als Gold.  
 Oasen sind Lebenszentren in der Wüste.  
 Die wichtigste Pflanze in einer Oase ist das Dattelpalme.

**Oasen**  
 Oasen sind grüne Flecken in der Wüste. Sie sind Quellen Wasser und sind oft zu überschaubar. Aber die Wüste ist ein riesiges Wasserreservoir. Wasser ist ein wertvolles Gut. Die Wüste ist ein riesiges Wasserreservoir. Wasser ist ein wertvolles Gut. Die Wüste ist ein riesiges Wasserreservoir. Wasser ist ein wertvolles Gut.

Quelle: Die Erde, Lehrmittelverlag Zürich

### Tropischer Regenwald

18.11.2015

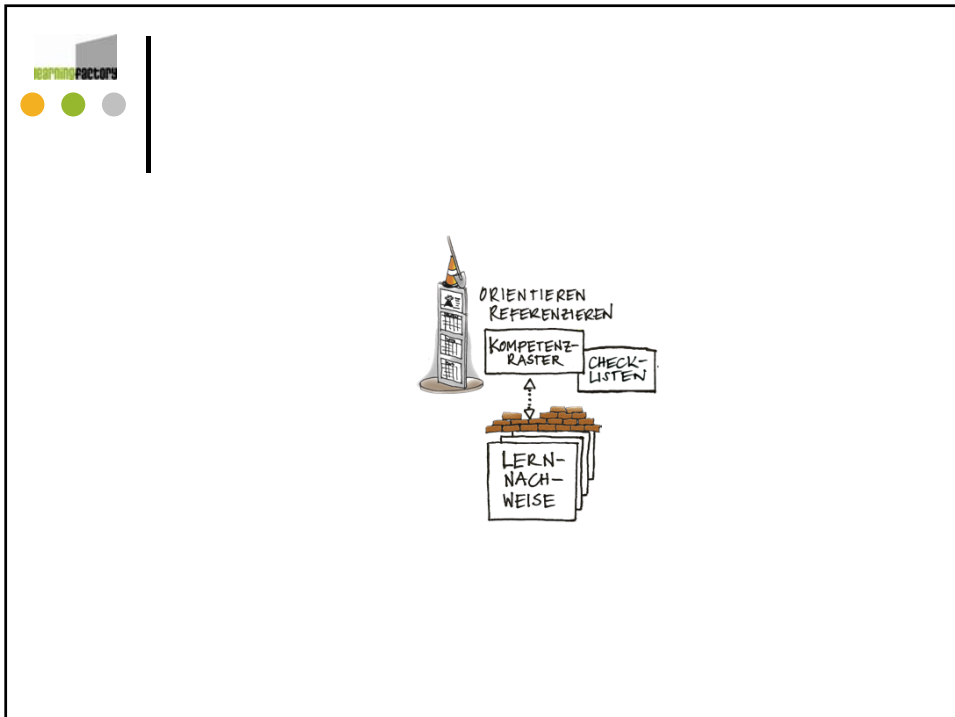
Der tropische Regenwald ist ein Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten. Er ist ein Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten. Er ist ein Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten.

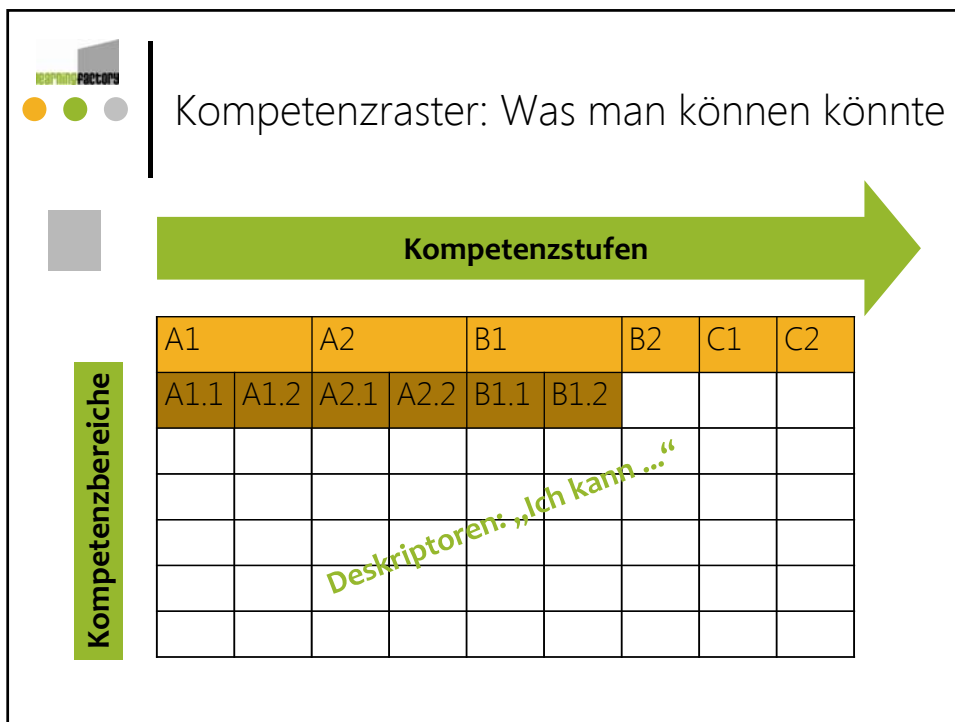
**Stockwerke des Regenwaldes**  
 Die Regenwald-Tiere sind in der Regenwald-Tiere. Die Regenwald-Tiere sind in der Regenwald-Tiere. Die Regenwald-Tiere sind in der Regenwald-Tiere.

**Regenwald**  
 Der Regenwald befindet sich in der Äquatorzone. Die Höhe erreicht bis zu 35° am Tag. In der Nacht kühlt es ab. Der Regenwald ist ein Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten.

Quelle: (Buck) Berlin







**Kompetenzraster**  
 Summarische Beschreibung von Kompetenzen  
 (was man können könnte)

**Checklisten**  
 Ausdifferenzierung in Form von Lernzielen und Beispielen  
 (woran man es erkennen könnte)

**Lernaufgaben**  
 Aktivierende Lernaufgaben mit dem einer nachhaltigen Kompetenzentwicklung (interdisziplinär)


**LEARNINGFACTORY**

## Leistung: zurückgelegter Weg (Fortschritt)

**Deutsch**

	A1.1	A1.2	A2.1	A2.2	B1.1	B1.2	B2	
<b>KERNELEMENTE</b>	Ich kann einfache, aber wichtige Informationen entnehmen. Ich kann einfache Aufforderungen und Ausdrücke verstehen. Diese helfen mir, meine Interessen und Bedürfnisse zu äußern und kann sie zu erfüllen.	Ich kann verstehen, wenn jemand mit mir spricht und ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.
<b>WISSEN</b>	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.
<b>WISSEN</b>	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.	Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen. Ich kann einfache Informationen entnehmen.

**LEARNINGFACTORY**



Ein Diamant ist ein Stück Kohle,  
das Ausdauer hatte.


Löst auf morgen **die ersten zehn Aufgaben** auf Seite 20.


Löst auf morgen **eine der Aufgaben** auf Seite 20.  
Skizziert und/oder beschreibt ganz kurz jeden Schritt, den ihr unternommen habt, um zum Resultat zu kommen.  
Gestaltet die Beschreibung so, dass ihr euren Lösungsweg jemandem erklären könnt.

Erledigungs-  
aufgaben

Lern-  
aufgaben

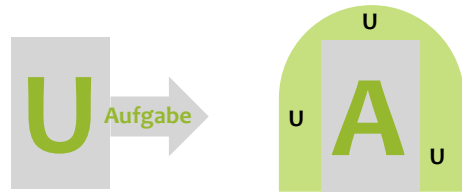
Verarbeitungstiefe






Für das Können gibt es nur einen  
Beweis: das Tun. (Maria von Ebner-Eschenbach)


- Lernaufgaben
  - dienen dem Lernen
  - d.h. die Lernenden können «es» noch nicht





Etwas können,  
das zeigt sich im Tun.

Lernzielstufe	Grobziel z. B.	Teilziele z. B.
<b>Reproduktion</b> oder Wissen = unverarbeitete Wiedergabe	kennen	nennen können, wiedergeben können, aufzählen können, ...
<b>Reorganisation</b> oder Können = verarbeitete Wiedergabe	verstehen	erklären können, beschreiben können, erläutern können, mit eigenen Worten formulieren können, gegenüberstellen können, abgrenzen können, referieren können, veranschaulichen können, ...
<b>Transfer</b> oder Erkennen = Übertragen auf neue, ähnliche Situationen	anwenden können	übertragen können, anwenden können, verwerten können, lösen können, ableiten können, interpretieren können, auswerten können ...
<b>Kreativität</b> oder Werten = kreativ anwenden können	beurteilen können	analysieren können, auslegen können, abwägen können, entwickeln können, finden können, ersinnen können, entscheiden können, ...



Etwas können,  
das zeigt sich im Tun.

Lernzielstufe	Grobziel z. B.	Teilziele z. B.
<b>Reproduktion</b> oder Wissen = unverarbeitete Wiedergabe	kennen	nennen können, wiedergeben können, aufzählen können, ...
<b>Reorganisation</b> oder Können = verarbeitete Wiedergabe	verstehen	erklären können, beschreiben können, erläutern können, mit eigenen Worten formulieren können, gegenüberstellen können, abgrenzen können, referieren können, veranschaulichen können, ...
<b>Transfer</b> oder Erkennen = Übertragen auf neue, ähnliche Situationen	anwenden können	übertragen können, anwenden können, verwerten können, lösen können, ableiten können, interpretieren können, auswerten können ...
<b>Kreativität</b> oder Werten = kreativ anwenden können	beurteilen können	analysieren können, auslegen können, abwägen können, entwickeln können, finden können, ersinnen können, entscheiden können, ...


Wieso-Aufgaben!

## Kleine Schritte sind manchmal besser als grosse Sprünge. (Hermann Lahm)

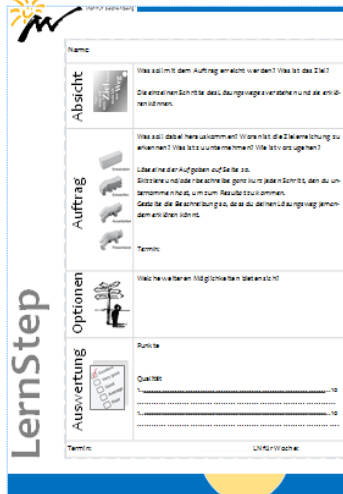
**LernSteps**

- Fachbezug
- kleinschrittig
- eindimensional


## Kleine Schritte sind manchmal besser als grosse Sprünge. (Hermann Lahm)



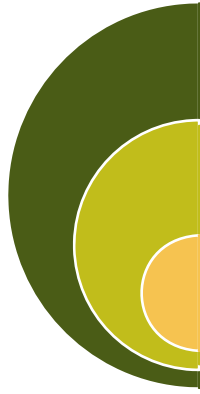
## Kleine Schritte sind manchmal besser als grosse Sprünge. (Hermann Lahm)







## Jede Erkenntnis ist ein Identifizieren des Nichtgleichen. (Friedrich Nietzsche)



LernJobs	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezug</li> <li>• komplex</li> <li>• Transformation</li> </ul>
LernSteps	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbezug</li> <li>• kleinschrittig</li> <li>• eindimensional</li> </ul>



## Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. (Aristoteles)



Das Sanduhr-Prinzip


- **Appetizer**
  - Anstoss / Vorwissen / Auftritt
- **Anspruch**
  - Zielklarheit / Bezugsnorm
- **Auseinandersetzung**
  - Verarbeitungstiefe / Austausch
- **Anschluss**
  - Zusammenhänge/Bezüge
- **Arbeitsweise**
  - Gewusst-wie / Metakognition
- **Auswertung**
  - formative/kooperative Evaluation

**Design**  
 Formatvorlage  
 Originalität  
 Zugänglichkeit / Approach  
 STARKe Sprache

**Referenzwerte**  
Punkte auf Kompetenzrastern

**Termin**  
Zeitpunkt der Fertigstellung

**Fachbereich**  
Zuordnung zum Kernbereich



**Appetizer (Gruss aus der Küche)**  
Interesse wecken  
Vorwissen aktivieren

**Titel**  
Nähere Bezeichnung

**Zielformulierung**  
Was sollen Lernende können?  
Woran wird das zu erkennen sein?

Mindmap  
 Advance Organizer  
 Spiel  
 Karikatur  
 Sprechblasen  
 z.B. Leitfragen  
 z.B. Behauptungen



**Lernkompetenz**  
 Alle Jobs sind gekoppelt an Methoden und Instrumenten, die Verstehensprozesse (Verarbeitungstiefe) implizieren. Das «Gewusst-wie» ist integraler Bestandteil.

**Informationen**  
 Informationen und Wissensbausteine zum Thema.


**Jobs to do**  
 Aufgabenstellungen, die dazu dienen, sich das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven, mit unterschiedlichen Zugängen (Vorwissen) und auf unterschiedliche Weise zu erschliessen.

**Randspalten**  
 Erweiterte Einstiegsmöglichkeiten  
 Kurzhinweise  
 Zitate  
 Karikaturen  
 Zusatzinformationen  
 methodische Tipps

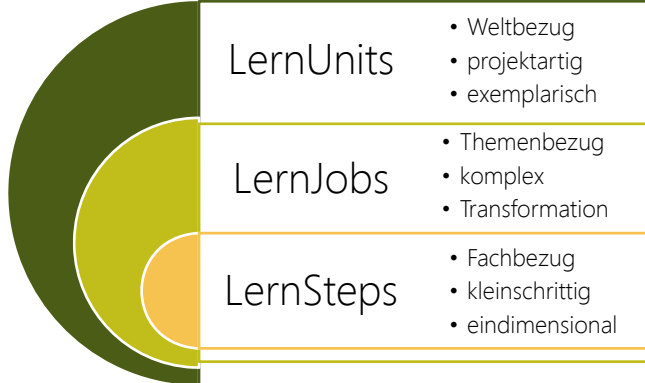
**Impressum**  
 Autor  
 Datum  
 Quellen

**Jobs to do**  
 Weitere Jobs. Allenfalls zusammenfassend (Reduktion auf Big Points)

**Vergewisserung**  
 Klärung der Lernergebnisse  
 Reflexion  
 Transfer



## Der Kern des Lernens liegt im Handeln.



LernUnits	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weltbezug</li> <li>projektartig</li> <li>exemplarisch</li> </ul>
LernJobs	<ul style="list-style-type: none"> <li>Themenbezug</li> <li>komplex</li> <li>Transformation</li> </ul>
LernSteps	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachbezug</li> <li>kleinschrittig</li> <li>eindimensional</li> </ul>



## Lerne, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.

**learningFACTORY**

**Elementar**

**Wende des Denkens**  
Was soll damit erreicht werden? Worin der Sinn? Worin die Zielqualität? Bei welcher Gelegenheit?

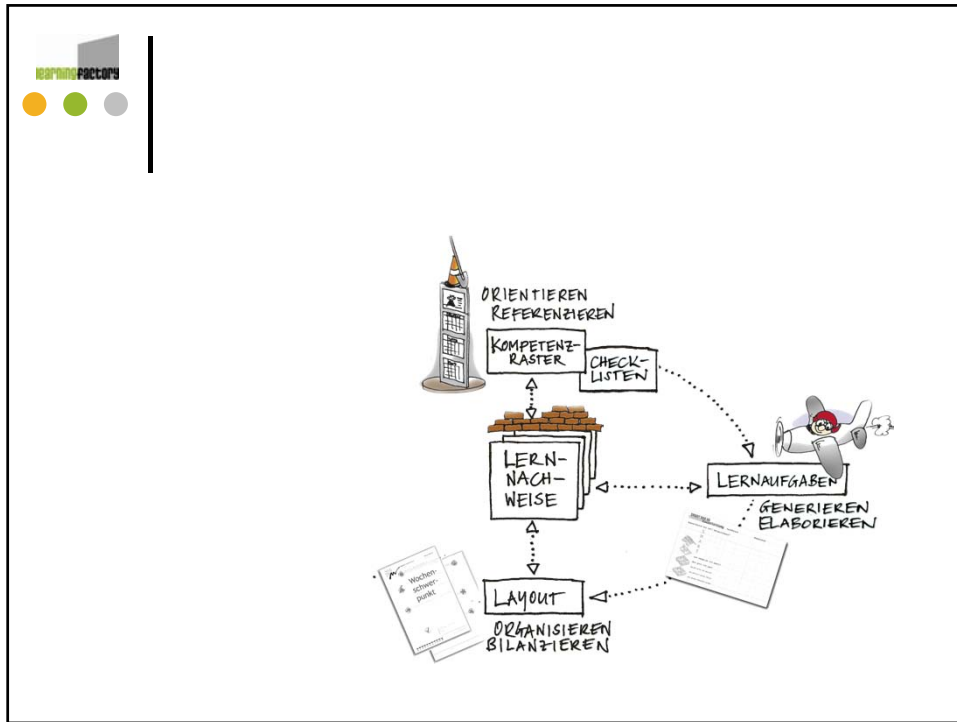
<b>Wissensinput</b> Worauf stützen wir uns (Erfahrung, Bücher, Publikationen, Fragebogen,...)? Was sind die strukturellen Grundlagen?	<b>Prozessstruktur</b> Wie gehen wir vor? Wie strukturieren wir unsere Arbeitsprozesse? (Terminel, Arbeitsformate?)	<b>Wissensoutput</b> Was wird das eigentlich erbracht? Welche Ergebnisse unserer Arbeit sein? Was schied heraus? (Verständigung der Prozesse?)
--	--	---

**Wissens**  
Worauf können wir uns personal und material stützen? Was und wie (d.h.) uns zur Verfügung stehen und die persönlichen Möglichkeiten?

**learningFACTORY**

**Wochenschwerpunkt**

<b>3x4</b>	
erklären strukturieren vergleichen	
Mindmap Merktblatt Livegrafik Lernbild	
Ziel: Wozu soll ich lernen? Wozu soll das zu erklären sein?	
Weg: Wozu soll ich lernen? Wozu soll das zu erklären sein?	
Qualität: Wozu soll ich lernen? Wozu soll das zu erklären sein?	



The screenshot shows a software interface with three main panels: 'Wochenschwerpunkt' (Weekly Focus), 'Smarty', and 'LernJob Welt'. 'Wochenschwerpunkt' contains a grid with columns for 'Schritte' and 'Sachverhalte'. 'Smarty' contains a list of items. 'LernJob Welt' contains a map and a section titled 'Die Entdeckung Trojas'. Below the panels are two large spreadsheets. Yellow arrows point from the software panels to the spreadsheets. Red arrows point between the spreadsheets.



## Layout: Erfolgsbilanz / Feedbacks

**Erfolge**  
Reflexion durch Jugendliche

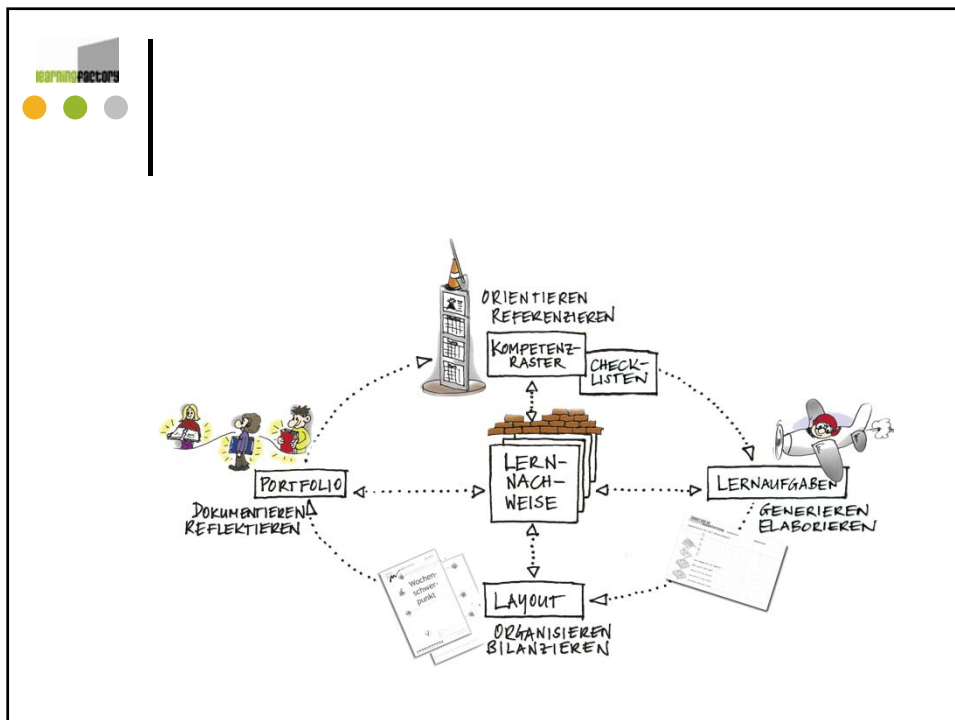
**Selbstkompetenz**  
Bilanz mit Coach

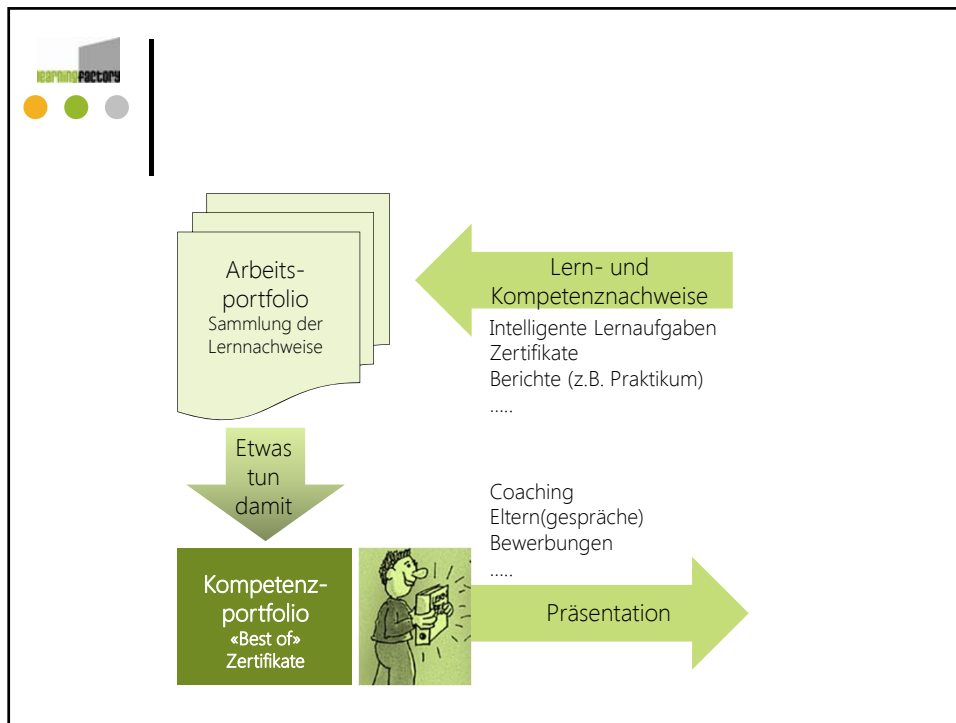


**«Protokoll»**  
Einsichtnahme Eltern

**«Chatraum»**  
Kommentare  
Unterschrift Eltern







### Kompetenzportfolio: Inhaltliche Struktur

- Wer ich bin
  - CV
  - Kurzporträt (z.B. Fotocollage)
- Was ich kann
  - KR Fachkompetenz
    - Beispiele (best practice)
  - KR Lernkompetenz
  - KR Selbstkompetenz
    - Wöchentlicher Nachweis (Punkt)
  - Zertifikate / Atteste (z.B. TELC)
  - Tests (z.B. Multicheck)
- Wie ich das erreicht habe
  - Schule
    - KR (LK und SK)
  - Praktikum
    - Ziele / Berichte / Rapporte
    - Dokumente
  - Hobby / Freizeit
    - Was? Dauer? Intensität?

} Profile  
Verläufe



## Reflexion

Die Reflexion, die Arbeitsrückschau und damit der Prozess des Sich-Bewusstwerdens ist ein zentrales Element der Portfolioarbeit.

- **Leitfragen**
  - **Strategieebene**
    - Wie bin ich vorgegangen?
    - Welche Methoden habe ich eingesetzt?
  - **Metakognitionsebene**
    - Was hat mir gefallen? (Emotionen)
    - Was war hilfreich? (Unterstützung)
    - Was ist mir gut gelungen? (Lernerfolg)
    - Was kann ich jetzt besser? (Lernzuwachs)
    - Wo hatte ich Schwierigkeiten?(Lernprobleme)
    - Was wird mir nächstes Mal helfen? (Strategie)